

JAHRESBERICHT 2014



Vorgelegt von **Herrn ZORE N. Mathias**
Direktor des AMPO Jungenwaisenhauses

Dezember 2014

INHALTSVERZEICHNIS

TITEL	SEITE
- Einleitung.....	3
- I. Vorstellung der Einrichtung	4
- I.1. Gründung und Ziele.....	4
- I.2. Verwaltung und Betrieb.....	5
- I.3. Mittel der Einrichtung.....	5
- II. Durchführung der geplanten Aktivitäten	6
- II.1. Beitritt/Eintritt	6
- II.2. Unterbringung.....	7
- II.3. Lebenswelt und Alltag.....	8
- II.4. Die Mahlzeiten.....	8
- II.5. Medizinische Versorgung.....	9
- II.6. Interne psychologische und soziale Betreuung	9
- II.7. Bildung und Ausbildung.....	10
- III. Analyse der durchgeführten Aktivitäten.....	19
- IV. Aufgetretene Schwierigkeiten	21
- V. Schlusswort.....	21

DANKSAGUNG

Unser aufrichtiger Dank geht an:

- Die Fürsorge- und Bildungstiftung (FBS)
- Sahel. e.V. - Herrn Heribert Prockl und seinem Team
- Unsere große Anerkennung an Frau Katrin ROHDE, Gründerin von AMPO
- die verschiedenen Spender und Partner

EINLEITUNG

Die Kinder sind heute die wehrloseste Gruppe, auf die wir ganz besonders Acht geben sollten. Wir sind immer wieder Zeuge der Verschlechterung der Lebensbedingungen unserer Familien und der wachsenden Armut in unserer Gesellschaft. Wir sind wehrlos und diese Hilflosigkeit betrifft vor allem die Kinder. Wir wollen die Kinder schützen und Ihnen Lebensqualität schenken. Hierfür hat das Zentrum während des Jahres 2014 verschiedene Aktionen durchgeführt, die in diesem Bericht präsentiert werden. Die zentralen Punkte dieses Berichts sind:

- I. Vorstellung der Einrichtung
- II. Geplante Aktivitäten
- III. Datenanalyse
- IV. Aufgetretene Schwierigkeiten
- V. Schlusswort



Das AMPO Jungenwaisenhaus

I. Vorstellung der Einrichtung

I.1 Gründung und Ziele

AMPO (Association Managé Nooma pour la protection des Orphelins) ist ein Verein, der sich für das soziale Wohlbefinden von hilfsbedürftigen Menschen einsetzt. Dazu gehören viele Einrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die zusammenarbeiten, um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen. Das AMPO-Zentrum für Jungen gehört zu den Einrichtungen von AMPO.

Das Zentrum für Jungen in OUAGADOUGOU (BURKINA FASO) hat als Hauptziel, den hilfsbedürftigen Jungen einen Lebensraum zu bieten und alle lebenswichtigen Grundlagen zu garantieren, um ihnen eine soziale und berufliche Zukunft zu sichern.

Das Zentrum beherbergt Waisen und Kinder aus kritischen sozialen Verhältnissen zwischen 7 und 14 Jahren.

Das Zentrum kann zwischen 55 und 60 Kinder aufnehmen.

Um dieses Ziel zu erreichen, kümmert sich ein interdisziplinäres Erzieherteam um die Betreuung, die tägliche Aufsicht sowie die berufliche Orientierung der Kinder. Hierfür wurde ein Jahresplan erstellt.

Im Jahr 2014 hat das Zentrum 47 Jungen beherbergt, die eine umfassende Betreuung in allen wichtigen Bereichen (Gesundheit, Bildung, Schulbildung, usw.) erhalten haben. Das ausdrückliche Ziel für diese Kinder ist vor allem, Ihnen einen besseren Lebensraum zu bieten, damit sie unter guten Verhältnissen aufwachsen können und es Ihnen zu ermöglichen, an eine bessere Welt zu glauben- dank der Möglichkeiten und der Unterstützung des Zentrums - besonders in den folgenden Bereichen:

- **Die Schulbildung** (Grundschule; Weiterführende Schule; Universität und Beruf)
- **Die vorberufliche Ausbildung** oder Berufsbildung für einige Kinder, die nicht zur Schule gehen können oder Schwierigkeiten haben (Nähen; Auto und Motorrad reparieren; Schweißen)
- **Nachhilfeunterricht und psycho-soziale Begleitung** zur Orientierung

I.2. Verwaltung und Betrieb

Um diese Ziele zu erreichen, wird das Zentrum für Waisenjungen geleitet und unterstützt von Erziehern und Hilfspersonal. Ihre Arbeit richtet sich nach 3 Punkten aus:

1. Betreuung und Fürsorge
 2. Schulbildung und Ausbildung
 3. Koordination
- Betreuungspersonal und Dienstleister

I.3. Mittel der Einrichtung

3.1. Das Personal

22 Personen arbeiten im Zentrum: 16 in dauerhafter Anstellung und 6 Dienstleister.

3.2. Finanzielle Mittel

Die Fürsorge- und Bildungsstiftung finanziert das Zentrum, damit Betreuung, Ernährung, Schulbildung, Hygiene, Ausbildung und Eingliederung der Kinder sichergestellt werden können.

3.3. Infrastruktur

Folgende Räume gehören zum Zentrum:

- 6 Schlafräume, davon einer in einer Traditionellen Hütte, die auch als Hörsaal genutzt wird
- 3 Büros für das Betreuungspersonal
- 1 Bibliothek
- 1 Lagerraum
- 6 Duschen
- 6 WC
- 1 Speiseraum
- 1 Küche
- 1 Fußballfeld

3.4 Logistik

Das Zentrum hat für die Ausflüge, Hausbesuche und für die schulische Betreuung ein Auto und ein Motorrad zur Verfügung.

II. Durchführung der geplanten Aktivitäten

Die Hauptaktivitäten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

II.1. Beitritt / Eintritt

Die Aufnahme der Jungen im Zentrum erfolgt nach einem logischen Prinzip: Die neuen Jungen werden proportional zu den Abgängern aufgenommen.

Die Auswahl erfolgt ohne religiöse oder ethnische Diskriminierung. Die Hauptkriterien sind unter anderem:

- . Waise väterlicher- oder mütterlicherseits
- . Vollwaise
- . Ausnahmsweise einige besondere Fälle

Die Familien stellen eine Anfrage an die Leitung des Zentrums. Nach verschiedenen Untersuchungen (Auswahl je nach Akte und Falltypologie; Gespräche mit der Familie und den Kindern; Hausbesuche; medizinische Untersuchung der Kinder) wird die endgültige Auswahl getroffen.

Dieses Jahr sind 18 Jungen zu uns gekommen - sie wurden im Zentrum aufgenommen und der Gründerin im Juli vor dem Feriencamp vorgestellt.



Die neuen Jungen mit ihrem Vormund.

II.2 Unterbringung

2.1. Lebensraum

Das Jungenwaisenhaus wurde als erste Einrichtung bei AMPO vor 20 Jahren gebaut. Die Gebäude waren veraltet und daher mussten neue Gebäude gebaut werden. Das Zentrum besteht aus Schlafräumen, Büros, Speiseraum, Küche, Geschäft, WC, Duschen, Moschee und einer Bibliothek.

Im Jahr 2013-2014 zählt das Zentrum 47 Jungen. Diese Kinder sind alle Waisen (väterlicherseits, mütterlicherseits, Vollwaise) oder kommen aus sehr benachteiligten Familien. Sie kommen aus verschiedenen Schichten und Ethnien; sie haben unterschiedliche Religionen und Schulbildungen/Ausbildungen.

Die Kinder führen ein harmonisches Leben im Zentrum (aufgeteilt in 5 Schlafräume) und pflegen die Regeln des Zusammenlebens nach bestimmten positiven Werten wie Geschwisterliebe, gegenseitiger Respekt und Hilfe, sowie Fleiß bei der Arbeit.

Die Kinder erhalten eine umfassende Betreuung in allen für das Leben eines Kindes wichtigen Bereichen (Umfeld, Ernährung, medizinische Versorgung, Bekleidung, Schulbildung, Freizeit, usw.)

ANMERKUNG: Im Jahr 2015 verfügen wir durch die neuen Räume über Plätze für **56** Jungen und 4 Plätze für Notfälle



Ein Blick auf den neuen Hof

II.3 Lebenswelt und Alltag

Das Betreuerteam übernimmt folgende, überwachende Aufgaben:

- . Die Jungs müssen aufstehen und sich waschen
- . Sauberkeit der Gebäude und der Lebensräume (putzen und reinigen; Wäsche)
- . Betreuung der schulischen Aktivitäten und in den Ausbildungsstätten
- . Beobachtung des Verhaltens der Jungen allein und in der Gruppe
- . Mahlzeiten
- . Begleitung in die Krankenstation
- . Aufklärung und Gesprächsrunde
- . Begleitung und Unterstützung der Abgänger

II.4 Mahlzeiten

Im Zentrum gibt es ein Team von drei treuen Köchinnen, die sich um die Zubereitung der Mahlzeiten für alle Kinder kümmern. Dabei wird besonders Acht auf Hygiene und Sauberkeit gegeben. Verschiedene Menüs werden angeboten (To, Reis, Spaghetti, Bohnen, Yamswurzel, Babenda usw.) und die Kinder lieben es!

Alle Jungen bekommen drei vollständige Mahlzeiten am Tag. Obst und Milch bekommen sie zwei bis drei Mal die Woche und natürlich ein Pausenbrot für die Schüle (für die Kleinen und Mittleren).

Da eine gesunde Ernährung der Schlüssel zu einem gesundenden Körper ist, achtet das Zentrum sehr auf eine ausgewogene Ernährung der Kinder.



Die Köchinnen in der Küche.



Die Kinder in Speiseraum

II.5 Medizinische Versorgung

In diesem Jahr haben wir zu den Sanitären Maßnahmen der Einrichtung weitere Maßnahmen in Kraft gesetzt:

Aufgrund des in Afrika wütenden Ebola-Virus, wurden alle Kinder bei ihrer Rückkehr im September gebeten, sich die Hände direkt am Tor mit Chlorwasser und Seife zu waschen, bevor sie in die Einrichtung kommen.

So lehren wir die Kinder immer saubere Hände zu haben. Die Kinder bekommen eine umfassende medizinische Versorgung, von jährlichen Routineuntersuchungen bis hin zu Behandlungen im Krankheitsfall.

Dank der guten medizinischen Betreuung sowie einer guten Ernährung haben wir im Jahr 2014 keine schweren Krankheitsfälle zu melden.

II.6 Besprechungen und interne psychosoziale Betreuung

Im Rahmen der Unterstützung und der psychosozialen Betreuung der Kinder und den mittelosen Familien führen die Mitglieder des Betreuerteams fast täglich Besprechungen und Beratungen durch.

Die folgende Tabelle zeigt ein paar Aktivitäten:

Zusammenfassung diverser Besprechungen, intern und extern

	Art	Anzahl	Erzielte Ergebnisse
1	Besprechungen mit Kindern und Erziehern	250	Zuhören und schulische Begleitung
2	Besprechungen: Kinder mit der Psychologin	146	Psychologisches Gespräch, Betreuung, Problemlösung und Erstellung eines psychologischen Profils
3	Soziale Nachforschungen und Hausbesuche	55	Begleitende Nachforschungen und Überprüfung der Informationen
4	Besuche in den Schulen	138	Betreuung und Überprüfung der Gewissenhaftigkeit der Schüler Schulische Begleitung
5	Erzieherische Gespräche und Aufklärung	6	Betreuung und Begleitung für einen guten Lernprozess
7	Treffen mit Onkeln und Tanten	11	Monatliche Ausflüge, um die Familienbindung zu erhalten

II.7 Bildung und Ausbildung

Alle Schüler gehen auf Schulen nahe des Zentrums; 26 gehen auf eine weiterführende Schule, 7 sind auf der Grundschule und 14 machen eine Ausbildung.

Um die schulische Begleitung der Kinder zu gewährleisten, helfen neben der Aufsicht die Erzieher den Kindern zu lernen und ihre täglichen Lektionen aufzusagen. Zusätzlich haben wir Nachhilfelehrer, die den Jungen mit Schwierigkeiten in bestimmten Fächern zur Seite stehen.

Die anderen Jungen, die nicht in klassische Schulen gehen, besuchen Ausbildungszentren des Handwerks, je nach eigenen Fähigkeiten und Vorlieben des Kindes (Tischler, Schneider, Mechaniker etc.).

Die Kinder sind wie folgt unterteilt:

a. Grundschule

7 Jungen sind in der Grundschule.

N	NAME	Vorname	Klasse	Durchschnitt	Rang	Bemerkung
1	Tassembledo	Alassane	CP2	6,11/10	34 ^e /61	versetzt
2	Nikiema	Abdou	CE2	6,21/10	26 ^e /55	versetzt
3	Dipama	Hyppolite	CM1	5,46/10	17 ^e /73	versetzt
4	Sawadogo	Toussaint	CM2	8,34/10	2 ^e /170	CEPE bestanden
5	Sore	Adama	CM2	5,12/10	66 ^e /170	CEPE bestanden
6	Tapsoba	Alassane	CM2	4,18/10	109 ^e /171	CEPE bestanden
7	Tapsoba	Narcisse	CM2	6,15/10	22 ^e /170	CEPE bestanden



Grundschüler

b. Weiterführende Schule

Im Jahr 2014 waren 26 Schüler auf der weiterführenden Schule,
21 in der Unterstufe und 5 in der Oberstufe

N	NAME	Vorname	Klasse	Durchschnitt	Rang	Bemerkung
1	Bassolet	Jérôme	8.	10,01 / 20	49 ^e / 81	versetzt
2	Compaore	Hassane	10.	7,06 / 20	66 ^e / 82	nicht versetzt
3	Congo	Omar	8.	14,57 / 20	9 ^e / 70	versetzt 9.
4	Kabore	Ephrem	11.	10,29/20	29 ^e / 48	versetzt 12.
5	Kabore	Joël	8.	8,25 / 20	61 ^e / 81	nicht versetzt
6	Kagambega	Judicaël	8.	12,28 / 20	24 ^e / 70	versetzt 9.
7	Kouda	Victor	12. Wissenschaft	10,26 / 20	13 ^e / 25	versetzt 13. Wissenschaft
8	Nikiema	Aziz	10.	7,17 / 20	59 ^e / 82	nicht versetzt
9	Nikiema	Zakaria	8.	11,22 / 20	13 ^e / 81	versetzt 9.

10	Kabore	Hamidou	7.	17,74 / 20	1 ^{er} / 69	versetzt 8.
11	Nana	Rachid	7.	8,68 / 20	52 ^e / 69	nicht versetzt
12	Nana	Théophile	7.	11,63 / 20	18 ^e / 69	versetzt 8.
13	Ouedraogo	Adama	13.Wissen- schaft	7,59 / 20	31 ^e / 55	nicht versetzt
14	Ouedraogo	Gildas	7.	11,95 / 20	14 ^e / 69	versetzt 8.
15	Ouedraogo	Kassoum	8.	08,89 / 20	59 ^e / 69	nicht versetzt
16	Sakram	Lamine	9.	9,24 / 20	62 ^e / 77	nicht versetzt
17	Sankara	Adama	8.	12,19 / 20	27 ^e / 70	versetzt 9.
18	Sanou	Siaka	8.	11,06 / 20	27 ^e / 69	versetzt 9.
19	Sare	Olivier	11. Wissenschaft	12,15 / 20	16 ^e / 48	versetzt 12. Wissenschaft
20	Silga	Benjamin	8.	15,89 / 20	6 ^e / 70	versetzt 9.
21	Tonde	Madi	7.	9,30 / 20	51 ^e / 69	versetzt 8.
22	Vital	Paulin	12. G2	10,02 / 20	28 ^{ème} / 79	versetzt 13. Wissenschaft
23	Zagre	Yacouba	8.	17,19 / 20	1 ^{er} / 70	versetzt 9.
24	Zangreyanog o	Richard	9.	10,74 / 20	36 ^e / 81	versetzt 10.
25	Zongo	Roger	10.	6,10 / 20	66 ^e / 81	nicht versetzt
26	Zoungrana	Hénoch	7.	13,51 / 20	7 ^e / 69	versetzt 8.



Ein paar Schüler der weiterführenden Schule.

c. Ausbildung

Die Jungen, die der Einrichtung ohne Schulniveau beitreten ,besuchen, je nach eigenen Fähigkeiten und Vorlieben, Ausbildungszentren für Handwerksberufe.



2 Jungen in ihren Ausbildungswerkstätten

Im Jahr 2014 machten 14 Jungen eine Lehre in unterschiedlichen Branchen:

Nr	Name	Vorname	Ausbildung
1	BONKOUNGOU	Alexandre	Schneider
2	BOUDA	Roland	Schneider
3	COMPAORE	Emmanuel	Schneider
5	CONGO	Malik	Schneider
6	NIKIEMA	Ali	Schneider
7	OUEDRAOGO	Nassirou	Blechschiemied
8	TAMBOURA	Bassirou	Blechschiemied
9	TIENDREBEOGO	Aboubacar	Elektriker
10	ZOUNGRANA	Salomé	KFZ-Mechaniker
11	DOUBOU	Eric	KFZ-Mechaniker
12	GANSONRE	François	KFZ-Mechaniker
13	BIKIENGA	Oumarou	KRAD-Mechaniker
14	REGTOUMBA	Emmanuel	KRAD-Mechaniker

d. Freizeit und Sport

Regelmäßig werden verschiedene Workshops angeboten, damit die Kinder sich besser entfalten können. Die Kinder sind in Gruppen aufgeteilt. Dank eines Rotationssystems können alle am Programm teilnehmen. Sie alle sind sehr froh an diesen Aktivitäten teilzunehmen. Die Hauptangebote während der Ferien sind namentlich Fußball, Schwimmen, Tanzen (Kurse und Wettbewerbe), Singen, Malen, Gesellschaftsspiele und IT Kurse, jeweils inklusive einer Pause mit dem dazugehörigen Pausenbrot, die alle stärkt bis zu Mittagessen. Nachfolgend ein Eindruck der IT- und Schwimmkurse:



e. Das Ferienlager

Sobald es Sommer wird, bereiten wir das Ferienlager vor.

Es erlaubt den Kindern, durch Reisen an verschiedene Orte, das Erbe ihres Landes zu entdecken.

Dieses Jahr 2014 waren wir in Loubila, 18 km von Ouagadougou entfernt. Das Ferienlager fand vom 14. bis zum 20. Juli 2014 mit einer Vielfalt an Angeboten statt.

Im Programm gab es: Einen Ausflug nach Laongo, den Besuch des Waisenhauses in Loubila, Angeln, der besondere Tag mit Maman TENGA, einen kulturellen Abend, ein Freundschaftsspiel mit den Jungendlichen von Loubila.

Am 2. Tag haben die Kinder mit einem Führer Laongo besucht. Dieser Ort ist unser ganzer Stolz, da es einer der meist besuchten Orte für ausländische Touristen ist. Dort haben sich viele nationale und internationale Bildhauer verewigt.

Bei diesem Ausflug waren die Jungen sehr aufmerksam, haben viele Fragen gestellt und auf die Antworten wertgelegt. Sie hatten viel Spaß und haben eine Menge Steine gesehen, die von Künstlern aus der Gegend und der ganzen Welt geschnitzt wurden.

Nach dieser Entdeckung haben die Kinder ihre kleinen Brüder besucht: Die Babys im Waisenhaus von Loubila bei den Schwestern. Die Kinder haben die Räumlichkeiten besucht sowie den Aufenthaltsort der Babys; sie haben Fragen gestellt und andere haben die Babys in den Armen genommen. Am Ende haben sie für die Babys gespendet.



Spende in Loubila und Besuch einer touristischen Sehenswürdigkeit

Zusätzlich zu den Ausflügen haben die Kinder auch viel Spaß gehabt beim Angeln, Fußballspielen oder Freundschaftsspielen; ein ganzer Tag wurde nur verbracht mit Spielen und „lernen“. Es wurde gelernt, wie man Fahrrad oder Dreirad fährt. Es gab sehr viele Glückschreie und Applaus. Danach gab es einen besonderen Tag mit der Gründerin und auf der Speisekarte standen Steak, Pommes und Salat für alle.

Dieser Tag wurde beendet durch einen wunderschönen Kulturabend, an dem die Kinder nach einem Tanzwettbewerb prämiert wurden.



Angelstunde



Fischbeute

f. Abgänger 2014

Die Abschiedsfeier fand am 12. Juli 2014 statt. 9 Jungen sind endgültig zu ihren Familien zurückgekehrt (Onkel; Tanten; Großeltern). Sie sind 18 geworden. In diesem Alter sollte die Einrichtung verlassen werden. Sie werden weiter unterstützt und treten dem Programm zur Begleitung der familiären Wiedereingliederung und beruflichen Eingliederung bei.

Jedes Kind, das in unser Zentrum kommt, hat seine eigene Geschichte und AMPO bietet jedem eine individuelle Begleitung und eine Stärkung seiner Potentiale, um ein besseres Gleichgewicht zu erreichen. Dieses Jahr sind 9 Jungen abgegangen.

Unter Ihnen sind Schüler, zukünftige Schneider, Schweißer und Automechaniker. Nachfolgend ein Foto der Gründerin mit Abgängern:



Liste der Abgänger nach Beschäftigung

N	Name	Vorname	Alter	Tätigkeit	Familienstand	Gastfamilie	Aussicht
1	BOUDA	Roland	18	Schneider	OC	Onkel	Schneider Fortbildung
2	CONGO	Malick	18	Schneider	OP	Mutter	Schneider Fortbildung
3	COMPAORE	Emmanuel	18	Schneider	OC	Onkel	Schneider Fortbildung
4	OUEDRAOGO	Adama	18	Schüler	OP	Mutter	Tle D
5	OUEDRAOGO	Nassirou	18	Blebschmied	CP	Vater	BlebschmiedFortbildung
6	TAMBOURA	Bassirou	18	Blebschmied	OC	Onkel	BlebschmiedFortbildung
7	TIENDREBEOGO	Aboubacar	18	Elektriker	OM	Vater	ElektrikerFortbildung
8	ZONGO	Roger	18	Schüler	OC	Schwester	AIS (Krankenpfleger)
9	NIKIEMA	Ali	18	Schneider	OP	Mutter	Schneider Fortbildung

g. Weihnachtsvorbereitungen

Es ist zur Tradition geworden, Weihnachten zu feiern, und das zur großen Freude der Kinder.

Es ist **das** Ereignis im Dezember und alle Kinder, ob muslimischen oder christlichen Glaubens, nehmen teil an dem Bau der Weihnachtskrippe. Von der Backsteinherstellung bis zum Bau der Krippe sind die Kinder mit ganzem Herzen dabei, und dank des kreativen Geistes der Kinder wird alles wunderschön.



Bau der Krippe



Vorstellung der neuen Krippe

Endlich ist es Heiligabend, alles ist vorbereitet. Der ganze Hof und besonders der Speiseraum sind geschmückt und voller Vorfreude wird es 19 Uhr (Start des Abends).

Am 24. Dezember wurde allen Kindern ein besonderes Essen serviert und alle waren glücklich. Sie haben ihre ganze Dankbarkeit gegenüber dem gesamten Team des Zentrums gezeigt und sich für die entgegengebrachte Liebe und Aufmerksamkeit bedankt, besonders bei MAMAN Katrin ROHDE und alle anderen Wohltätern. Und sie haben sich auch für alle tollen Geschenke bedankt.

III. Analyse der durchgeführten Aktivitäten

Ziele	Aktivität	Ergebnisse	Bemerkung/Analyse
Waisenjungen willkommen heißen und ihnen einen Lebensraum bieten	Entgegennahme der Anträge auf einen Platz im Jungenwaisenhaus Anlegen einer Antragsakte, Nachforschung im sozialen Umfeld und Treffen mit den Familien	153 Anfragen auf einen Betreuungsplatz 55 soziale Nachforschungen 18 Jungen zusätzlich aufgenommen	Wir haben 18 Jungen zusätzlich aufgenommen, da wir dank der neuen Gebäude 60 Plätze zur Verfügung haben

<p>Die Lebensbedingungen der Waisenjungen zu verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - tägliche Mahlzeiten -medizinische Versorgung Psychologische Betreuung - Betreuung der Hygiene (Körper und Zähne) - Begleitung der Wartung und Reinigung der Geräte und Gebäude 	<p>3 Mahlzeiten am Tag</p> <p>Früherkennung und Behandlung der Krankheiten</p> <p>250 Beratungsgespräche</p> <p>Täglich eingehaltene Körperpflege</p> <p>Wäsche jeden Donnerstag und Sonntag</p> <p>Täglich putzen und waschen des Geschirrs</p>	<p>Durch die guten Lebensbedingungen sind die Jungen gesund und gut gelaunt</p> <p>Durch die gute Verpflegung (Hygiene und Nahrung) sowie die medizinische Versorgung weisen wir sehr wenige Kranke vor</p>
<p>Die Jungen ausbilden und erziehen, damit sie sich nach ihrem Aufenthalt bei AMPO selbst versorgen können</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulbildung -Berufsausbildung -Verbesserung des Schulniveaus -Aufklärung und Gesprächsrunden über diverse Themen -Treffen mit den Eltern -Hausbesuche Spiele, Sport und Freizeit 	<p>33 gehen zur Schule, 26 auf weiterführende Schulen und 7 zur Grundschule</p> <p>14 Jungen in verschiedenen Ausbildungsstätten</p> <p>540 Nachhilfestunden im Jahr</p> <p>138 Schulbesuche</p> <p>6 Aufklärungssitzungen bei PPF</p> <p>30 Diskussionsrunden</p> <p>11 Treffen mit Eltern</p> <p>13 Hausbesuche</p> <p>Notation ; Der Ausflug bangre weogo</p> <p>Fußball am Wochenende</p> <p>Die verschiedenen religiösen Feiern während des Jahres</p> <p>Workshop ; Tanz, Malerei, Zeichnen</p>	<p>Den Kindern ist bewusst wie wichtig Schule und Berufsausbildung sind, deswegen geben sie ihr bestes um erfolgreich zu sein</p>

Die externe Versorgung der Bedürftigen Jungen zu gewährleisten, die nicht aufgenommen werden konnten	Zuhören –Beratung der sozialen Fälle .Psychologische Unterstützung und Hilfe Nachhilfe	1.122 zuhören und externe Beratung . 60 schulische Unterstützungen und mehr als 50 Anträge	Die Einrichtung empfing fast alle Sozialfälle, die sich bei AMPO vorstellten, und wir versuchen allen gerecht zu werden
--	--	---	---

DIVERSES

Die Wahl des neuen Kinderbüros von AMPO/Jungs. Es besteht aus 3 Kindern:

- ✓ Ein Präsident: SANKARA Adama 16 Jahre, 9. Klasse,
- ✓ Ein 1^{er} Berater ZAGRE Yacouba 16 Jahre, 9. Klasse
- ✓ Ein 2^{ème} Berater SARE Olivier, 17 Jahre, 12. Klasse Wissenschaft

Sie sind alle sehr fleißig und präsentieren die Botschaften (sie sammeln Vorschläge und Wünsche) aller Jungen gegenüber dem Lehrerteam.

Das Büro ist die Stimme von allen Kindern, sie respektieren die Regeln und die internen Regelungen und tragen somit zur guten Atmosphäre innerhalb der Einrichtung bei.

- ✓ Wir sind immer sehr glücklich über Besucher. Sie kommen von fast überall. Sie kommen zu uns um sich ein Bild zu machen von unserem Alltag, um bestimmte Kinder zu besuchen, um die Leiter der Einrichtungen zu unterstützen und um zu gratulieren.
- ✓ Besuch der neuen deutschen Botschafterin in Burkina Faso

IV. Schwierigkeiten

Die Hauptschwierigkeiten waren unter anderem:

- Ein Zentrum für Jungen ist sehr spezifisch und das Betreuungsteam muss eine riesige Arbeit leisten, da die Jungen ihre Pubertät (Verhaltenswechsel, Träume, Utopie usw.) im Zentrum erleben. Dieses spiegelt sich oft in den schulischen Leistungen wieder.
- Das Fernbleiben der Eltern sowie die fehlende Pünktlichkeit bei den Treffen mit dem Team.
- Die Störung bei manchen schulischen Aktivitäten aufgrund der Ereignisse, die in unserem Land stattgefunden haben.

V.Schlusswort

In Afrika gibt es ein altes Sprichwort:

„Die Wurzel der Erziehung ist bitter, aber ihre Früchte sind süß.“ Das AMPO Zentrum für Jungen glaubt daran, und das gibt uns Kraft, Mut, die ganze Liebe und Opfergeist für diese Kinder zu erbringen. Und trotz allen Schwierigkeiten mit den Kindern oder mit dem Vormund bestätigen wir unser Engagement und unsere Unterstützung gegenüber den Menschen die Hilfe brauchen und ganz besonders gegenüber den Waisenkindern.